

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2020 €		Soll-Ansatz 2020 - 3. Quartal €		Ist-Ergebnis 2020 - 3. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2020 - 3. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 3. Quartal €	
1. Umsatzerlöse	2.086.750		682.000		681.419		-0,09	679.312	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	398.000		0		0			0	
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.000		200		4.000		1.900,00	0	
		2.485.750		682.200		685.419	0,47		679.312
4. Materialaufwand									
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	568.800		141.050		140.712		-0,24	128.926	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen									
		568.800		141.050		140.712	-0,24		128.926
5. Personalaufwand									
a) Löhne und Gehälter	479.450		110.900		111.552		0,59	102.276	
b) Soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	155.050		37.300		37.353		0,14	35.812	
		634.500		148.200		148.905	0,48		138.088
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen	603.000		150.750		142.258		-5,63	137.901	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	320.350		59.200		86.618		46,31	44.560	
		2.126.650		499.200		518.493	3,86		449.475
8. Sonstige Zinsen und Erträge		11.050		1.400		1.456	4,00		65
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		294.750		34.650		25.203	-27,26		46.637
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-30.400		-47.700		-45.490			-58.766
Übertrag		45.000		102.050		97.689	0,00		124.499

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Versorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan - Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2020 €		Soll-Ansatz 2020 - 3. Quartal €		Ist-Ergebnis 2020 - 3. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2020 - 3. Quartal (Sollbetrag = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 3. Quartal €	
Übertrag		45.000		102.050		97.689	-4,27		124.499
11. Ergebnis nach Steuern		45.000		102.050		97.689	-4,27		124.499
12. Sonstige Steuern		-1.100		-400		-446			-389
13. Quartalsgewinn		43.900		101.650		97.243	-4,34		124.110

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Versorgungsbetriebes – Zwischenbericht 3. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2020 und das dritte Quartal 2020 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das dritte Quartal 2020 wurde mit dem Soll-Ansatz für das dritte Quartal 2020 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des dritten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das dritte Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Jahresabschlussprüfungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, sodass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Wasserverbrauchs- und Grundgebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 30.09. entgegen den Vorquartalen nun zwei Vorausleistungstermine, nämlich die für Juli und September, als Vergleich herangezogen werden können,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtsgewalt für die Beschäftigten in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Insbesondere wegen der beiden Vorausleistungstermine für die Wasserverbrauchs- und Grundgebühren weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist erstmals einen **planmäßigen Gewinn** aus.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich nach Steuern ein leicht geringerer Quartalsgewinn als prognostiziert (Verschlechterung gegenüber dem Soll-Ansatz: -4,34%). Ausschlaggebend sind dabei insbesondere entgegen der Prognose höhere Reparaturaufwendungen im Leitungsnetz und an den Hausanschlüssen. Zudem wurde der zur Zahlung per 30.06. vorgesehene Verwaltungskostenbeitrag an die Gemeinde erst Anfang des dritten Quartals gezahlt, der damit erst im aktuellen Quartal zu entsprechendem Aufwand führte.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich per Saldo nach Steuern ebenfalls ein geringeres Quartalsergebnis. Auch hier waren insbesondere die oben angesprochenen Bereiche ausschlaggebend.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Das Ist-Ergebnis für das dritte Quartal weicht lediglich um knapp 600 € (-0,09%) nach unten ab und liegt damit faktisch auf dem Prognosewert.

Im direkten Vergleich zum Vorjahresquartal sind die Umsatzerlöse allerdings leicht gestiegen, nämlich um 0,3% oder gut 2.100 €. Ausschlaggebend sind hier vor allem die automatisierten Abschlagsänderungen aufgrund der Vorjahresabrechnung.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand liegt um rund 300 € oder -0,24% marginal unter dem Soll-Ansatz für das dritte Quartal.

Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass systembedingt der Wasserbezug für das Jahr 2020 wie auch in den Vorjahren durch den WTV in monatlich gleichbleibenden Abschlägen berechnet wird und hierfür als Grundlagen die tatsächlich mit dem Versorgungsbetrieb abgerechnete Wassermenge (Zeitraum Oktober 2018 bis September 2019 mit gut 895 Tm³) und der durch die Verbandsversammlung des WTV für 2020 beschlossene vorläufige Wasserbezugspreis (0,622 €/m³) dienen. Der daraus ermittelte vorläufige Jahresbezugspreis wird auf die Abschlagsmonate verteilt und ergibt dann die vom Versorgungsbetrieb zu zahlenden monatlichen Ist-Beträge.

Unsere Wirtschaftsplanprognose für 2020 (Soll-Beträge) ging von einer geringeren Bezugsmenge (872 Tm³) bei einem Bezugspreis von 0,636 €/m³ aus. Entgegen den Soll-Beträgen berücksichtigen zudem die an den WTV zu leistenden Ab-

schläge keine saisonal bedingten Schwankungen, sodass sich alleine hieraus jeweils eine Abweichung zwischen Soll und Ist ergab.

Gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres mit einem Bezug von 228.425 m³ ergab sich in 2020 ein stark erhöhter Wasserbezug von 249.410 m³. Es ist zu vermuten, dass neben der erneuten längeren Trockenperiode im Berichtszeitraum vor allem das Verbrauchsverhalten der Bevölkerung im Zuge des Lockdown wegen der Coronavirus-Pandemie eine gewichtige Rolle spielte und wohl auch weiterhin spielen wird.

Der gegenüber dem Vorjahr erhöhte Materialaufwand (rund 12 T€) ist insbesondere auf den um ca. 2,7 Ct./m³ höheren (vorläufigen) Trinkwassereinkaufspreis zurückzuführen.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand liegt um 0,48% marginal über dem Quartals-Soll.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden Quartals mit denen des Vorjahres ergibt sich allerdings eine Erhöhung um rund 10.800 € oder 7,83%. Ursächlich hierfür war wie im Vorquartal vor allem die befristete Weiterbeschäftigung des bisherigen Auszubildenden ab Februar 2020, um ihm nach Ausbildungsende Arbeitspraxis zu vermitteln.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Abweichung um 5,63% nach unten, bedingt durch wegen zeitlicher Verschiebungen noch nicht fertiggestellte Investitionsmaßnahmen (Leitungsbau).

Gegenüber dem Ist-Ergebnis des Vorjahresquartals hat sich ein um 3,16% höherer Aufwand ergeben, hervorgerufen durch die Betriebsfertigkeit verschiedener Investitionsmaßnahmen, die erstmals abzuschreiben waren.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 46,31% oder gut 27.400 € über dem Quartals-Soll.

Ursächlich waren hier neben verschiedenen kleineren Posten insbesondere entgegen der Prognose höhere Unterhaltungsaufwendungen am Leitungsnetz und an den Hausanschlüssen durch eine größere Anzahl von Rohrbrüchen (+22.900 €) sowie die Zahlung des Verwaltungskostenbeitrags an die Gemeinde erst am 01.07. anstatt am 30.06. des Vorquartals (+24.000 €). Geringere Beratungsaufwendungen für Ingenieurleistungen (-7.300 €), geringere EDV-Kosten (-2.500 €) und (noch) nicht angefallene Aufwendungen aus Anlageabgängen (-3.700 €) konnten dies nur unzureichend kompensieren.

Die Quartalsaufwendungen liegen im Vergleich mit +94,4% oder gut 42.000 € deutlich über denen des Vorjahresquartals. Den größten Ausschlag gaben auch hier die Unterhaltungsaufwendungen am Leitungsnetz und an den Hausanschlüssen (+28.000 €) sowie der erst Anfang des dritten Quartals gezahlte Verwaltungskostenbeitrag an die Gemeinde (+24.000 €), die allerdings teilweise durch geringere Unterhaltungsaufwendungen an den Speicheranlagen aufgefangen werden konnten (-13.500 €). Im Vorjahr hatten Reparaturaufwendungen am Hochbehälter Lindscheid diese Unterposition stark belastet.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt ca. 27,3% unter dem Quartals-Soll und im direkten Vergleich sogar um gut 54% unter Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll niedrigeren Zinsaufwendungen resultieren daraus, dass für das per 01.07. aufgenommene Neudarlehen (noch) keine Zinsleistungen fällig wurden. In der Prognose wurde allerdings von einer Neuaufnahme bereits im ersten Quartal ausgegangen.

Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahresvergleichsquarter ergaben sich jedoch lediglich aus einer Verschiebung der Abbuchungstermine durch die Kreditinstitute für verschiedene zum 30.06.2019 fällige Darlehen. Im Vergleichsquarter war der 30.06. kein Bankarbeitstag, sodass sich die Abbuchungstermine 2019 in das dritte Quartal verschoben. Daher war das Vergleichsquarter durch entsprechende Mehrbelastungen gekennzeichnet.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Pos. 10)

Die geringere Belastung bei den Ertragsteuern ergibt sich rein rechnerisch aufgrund des gegenüber dem Sollansatz und dem Vorjahresergebnis verringerten Ist-Ergebnisses.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Versorgungsbetriebes - Zwischenbericht 2. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2019 €	Soll-Ansatz 2020 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt -€	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.09.2020)
A. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten					
1. Betriebsgebäude Versorgungsbetrieb	500.000	925.000	1.425.000	685.288	Maßnahme läuft!
B. Verteilungsanlagen, Leitungsnetz und Hausanschlüsse					
<i>I. Neubau und Erweiterungen</i>					
1. Transportleitung zwischen Halft und Alzenbach (Siegquerung)	210.000	0	210.000	120.946	Maßnahme fertiggestellt; wurde gemeinsam mit Pos. B.II.7 ausgeführt! Schlussrechnung Tiefbau fehlt noch!
2. Transportleitung zwischen Wecostraße und Huckenbröl	0	550.000	550.000	0	
3. Lindscheid, Verbindungsweg zwischen Überdorfstraße und Heiderweg	0	60.000	60.000	669	Vorplanungen in 2019 über Pos. B.I.4 durchgeführt. Detailplanungen laufen. Bauliche Umsetzung in 2021 vorgesehen.
4. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	120.000	120.000	240.000	127.286	
5. Planungen	190.000	80.000	270.000	3.654	Geotechn. Untersuchungen/hydraulische Berechnungen für Transportleitung nach Huckenbröl erfolgt. Hydraulische Berechnungen WL Hennefer Straße erfolgt. Vorplanungen WL Lindscheid, "In der Könenwiese", erfolgt.
<i>II. Erneuerungen und Sanierungen</i>					
1. Eitorf-Mühleip, Eitorfer Straße (Kreuzungsbereich Lindscheider / Linkenbacher Straße)	0	50.000	50.000	0	
2. Eitorf-Mühleip, Dammweg / Wiesenweg / Klusenbitze	65.000	630.000	695.000	0	
3. Eitorf, Siegstraße (ab Einmündung Poststraße) und Leienbergstraße	200.000	110.000	310.000	15.827	Ausführungsplanungen bereits in Vorjahren erfolgt. Maßnahme wird zusammen mit Kanal- sanierung vor Straßenausbau erfolgen. Maßnahme läuft!
4. Eitorf, Schiefen / Untenroth	750.000	750.000	1.500.000	927.502	Maßnahme fertiggestellt!
5. Eitorf, Schoellerstraße	0	790.000	790.000	200.491	Maßnahme fertiggestellt! Schlussrechnung Tiefbau fehlt noch!
6. Bitze, In der Gräfenwiese	350.000	0	350.000	0	Vorplanungen in Vorjahren erfolgt. Maßnahme abhängig von Umsetzung des gemeindlichen Straßenausbaus.
7. Halft, Schönenberger Straße (Süd)	620.000	0	620.000	327.615	Maßnahme fertiggestellt; wurde gemeinsam mit Pos. B.I.1 ausgeführt!
8. Kehlenbach, Heltengarten / Weiherweg	0	510.000	510.000	9.210	Maßnahme läuft!
9. Bach, Hennefer Straße	0	730.000	730.000	20.812	Ausschreibungsverfahren erfolgt. Baubeginn erfolgt im 4. Quartal.
10. Halft (Süd)	0	550.000	550.000	14.619	Ausschreibungsverfahren erfolgt. Baubeginn erfolgt im 4. Quartal.
11. Kleinere Maßnahmen und Hausanschlüsse	100.000	100.000	200.000	86.323	
C. Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.500	35.500	106.000	52.516	
	3.175.500	5.990.500	9.166.000	2.592.758	

Soll-Ansatz 2019	Soll-Ansatz 2020	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
3.163.900	5.962.450	9.126.350	3.800.000	1600 T€ aufgenommen am 01.04.19; Zinssatz 1,31 % p.a. über Gesamtlaufzeit 30 Jahre 2200 T€ aufgenommen am 01.07.20; Zinssatz 0,56 % p.a. über Gesamtlaufzeit 30 Jahre

Darlehensaufnahmen